

25. Tage der Religionspädagogik

7. - 8. November 2025

Seehotel Plau am See
Hermann-Niemann-Str. 6
19395 Plau am See



„Wie geht gerecht?“

Gerechtigkeit im Spannungsfeld von Glaube, Schule und Gesellschaft

Gerechtigkeit – ein bedeutendes Wort, das im Religionsunterricht oft im Mittelpunkt steht. Doch was bedeutet es, Gerechtigkeit zu tun, zu leben und aktiv zu gestalten? Wie können wir gerecht handeln? Welche Erfahrungen, Haltungen und konkreten Schritte sind notwendig, damit Gerechtigkeit sowohl in der Schule als auch in der Gesellschaft spürbar wird? Diese Fragen werden wir in einem Impulsvortrag sowie in verschiedenen Workshops ergründen. Gemeinsam entdecken wir neue Perspektiven, die das Thema Gerechtigkeit in Ihrem Unterricht und darüber hinaus bereichern können.

Leitung

Petra Wenzel, Stefan Schumacher, Diana Schlüter-Beck, David Ganek (PTI der Nordkirche)

Veranstalter

Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche
Mit freundlicher Unterstützung des IQ M-V

Workshops

Zielgruppe: Grundschule und Förderzentren für die Klasse 1-6

WS 1: Mit kreativen Erzählmethoden auf Spurensuche nach Gerechtigkeit

Wie können Kinder in der Grundschule Gerechtigkeit verstehen und erleben? In diesem Workshop nähern wir uns dem Thema anhand zweier Erzählungen – einer biblischen Geschichte und einem Bilderbuch. Dabei erproben wir kreative Methoden des Erzählens, die Kinder zum Mitdenken, Mitfühlen und Fragenstellen anregen. Der Workshop lädt dazu ein, neue Impulse für einen lebendigen Religionsunterricht zu entdecken und gemeinsam mit Kindern Spuren der Gerechtigkeit zu verfolgen.

Referentin: Daniela Schindler, Lehrerin und Fachleiterin für Ev. Religion in Schleswig-Holstein

Zielgruppe: Sek I/II und Berufliche Schulen

WS 2: Narrative von Armut und Reichtum. Mit Literatur über Diskriminierung und Subjektwerdung nachdenken.

Viele aktuelle Erzähltexte greifen das gesellschaftliche Phänomen Klassismus auf – also die Diskriminierung aufgrund sozialer Herkunft. Wie diese von Armut (und Reichtum), von Stigmatisierung und Ästhetisierung erzählen und ihre Figuren entwickeln, eröffnet Zugänge, über Subjekt- und Identitätsbildung als Grunddimension religiöser Bildung nachzudenken. Im Workshop erarbeiten wir exemplarische Texte und fragen, wie sie im Religionsunterricht das Nachdenken über Subjektwerdung, Anerkennung und Gerechtigkeit anregen können.

Referent: Dennis Breitenwischer, Uni Rostock

Zielgruppe: Schularten- und stufenübergreifende

WS 3: Gerechte Teilhabe. Theologische Erkundungen zu einer politischen Fragestellung

Die Vorstellung von Gerechtigkeit zieht sich wie ein roter Faden durch die biblische Überlieferung und die Geschichte des Christentums. Im Workshop gehen wir der Frage nach, wie sich das Verhältnis von göttlicher und menschlicher Gerechtigkeit heute denken und leben lässt – theologisch reflektiert, gesellschaftlich relevant und offen für kontroverse Perspektiven.

Referent: Prof. Dr. Reiner Anselm, Uni München

WS 4: Noah ODER: Wer von uns wird auserwählt?!

Wir wollen die Frage „Wie geht gerecht?“ mit der Sintflut-Geschichte stellen: In Zeiten einer Klimakatastrophe wird nur eine einzige Familie gerettet – eine absurde Ungerechtigkeit! Doch was bedeutet das Narrativ des Auserwählt-Seins für unsere eigene Sicht auf Klima, Katastrophen und Co.? Wer sind heute die Auserwählten und ist das eigentlich gerecht? Und: Wie könnte ein anderes Narrativ aussehen? Mit Bildern aus der Grafiksammlung der Nordkirche gehen wir gemeinsam auf die Suche.

Referentin: Dr. Anna Luise Klafs, Studienleiterin für Kunst und Kirchenpädagogik, PTI der Nordkirche

WS 5: Von der Ohnmacht zur Selbstwirksamkeit: Schulseelsorge als Raum für Gerechtigkeitserfahrung

Wenn Schüler*innen oder Kolleg*innen Grenzverletzungen erleben – etwa durch Diskriminierung, Rassismus oder andere Formen von Ungerechtigkeit – fühlen sie sich oft ohnmächtig oder hilflos. In diesem Workshop fragen wir: Wie kann Schulseelsorge in solchen Situationen begleiten, stärken und zur Wiederherstellung von Selbstwirksamkeit beitragen? Und wie kann Schulseelsorge Räume eröffnen, in denen Erfahrungen von Ungerechtigkeit ernst genommen und Schritte zu mehr Gerechtigkeit gegangen werden können?.

Referentin: Joana Ferber, Studienleiterin für Schulseelsorge, PTI der Nordkirche

Tagungsgestaltung

Freitag, 7. November

	Ankommen, Anmeldung
10.00 Uhr	Begrüßung und Einstimmung
10.30 Uhr	Vortrag: "Wie geht gerecht?" Eine Spurensuche zwischen System und Selbstbild Prof. Dr. Reiner Anselm, Uni München
11.30 Uhr	Kaffeepause
11.45 Uhr	Gesprächsrunde zum Vortrag
12.30 Uhr	Mittagessen – Buffet
14.45 Uhr	Workshop-Phase I – Freitag Kaffeepause während der WS-Phase
17.15 Uhr	Pause
18.00 Uhr	Sitzung Religionslehrerverband MV
19.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Abendprogramm

Samstag, 8. November

07.30 Uhr	Morgenimpuls
07.45 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Workshop-Phase II – Samstag Kaffeepause während der WS-Phase
11.30 Uhr	Pause
11.40 Uhr	Abschluss im Plenum
12.20 Uhr	Agape-Mahl anschl. Reisesegen
14.00 Uhr	Abreise

Anmeldung

Anmeldung bis zum 2.10.2025 über unsere Internetseite unter:



<https://schule.pti.nordkirche.de/veranstaltungen/detail/25-tage-der-religionspaedagogik-wie-geht-gerecht>
Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Es gelten die Anmeldebedingungen des PTI (<https://schule.pti.nordkirche.de/veranstaltungen/anmeldebedingungen>).

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per Mail.

Geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Dienststelle sowie die Rechnungsadresse bei der Anmeldung an.

Geben Sie bitte die von Ihnen ausgewählten Workshops für Freitag und Samstag sowie jeweils eine Alternative bei der Anmeldung im Workshop-Feld an. Wir bemühen uns, Ihren Workshopwünschen gerecht zu werden, können aber nicht die

Erfüllung aller Erstwünsche garantieren. Sie bekommen nach der Anmeldefrist eine Information zu Ihren Workshops von uns.

Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, informieren Sie uns bitte umgehend, damit Kolleg*innen auf der Warteliste an der Tagung teilnehmen können.

Kosten: 70,00 € Tagungsbeitrag

Wenn Sie ein DZ wünschen, geben Sie dies mit Angabe des Zimmernachbarn bei der Anmeldung an.

Eine Verrechnung von nicht in Anspruch genommenen Einzelleistungen erfolgt nicht.

Zu den Bedingungen der Erstattung von Tagungsbeiträgen und Reisekosten informieren Sie sich bitte bei Ihrem Schulträger.

Alle Veranstaltungen des PTI sind Fortbildungen im Sinne des Schulgesetzes.